

	<p>Objekt: Becken (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 <a href="mailto:isl@smb.spk-berlin.de">isl@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 8855</p>
--	--

## Beschreibung

Gegossenes Becken aus einer Kupferlegierung mit graviertem/ziseliertem und tauschiertem Dekor. Auf der Wandung bildet ein Flechtband den zwischen zwei Bordüren liegenden Hauptfries, der von acht sechspassigen Rosetten unterbrochen wird. Die so entstehenden Flächen des Frieses zeigen abwechselnd Inschriften und Rankensysteme. Das Flechtband sowie die Inschrift sind mit einem dünnen Silberdraht tauschiert. Auf der Ausbauchung des Beckens hängen an der Bordüre des Hauptfrieses ebenfalls tauschierte dreieckige Medaillons. So ist die Fläche der unteren Beckenhälfte freigelassen. Lediglich vier verschiedene Besitzervermerke sind in den Boden graviert oder gestempelt. Das Wasserbecken hat einen sehr leicht gewölbten Boden, der über eine Ausbauchung in die zum abgesetzten Rand regelmäßig einziehende Wandung übergeht. Bei der Dekortechnik des Tauschierens werden dünne Metalldrähte, z.B. aus Silber, Kupfer oder auch Gold, in vorgegebenen Mustern in das zu verzierende Objekt eingehämmert.

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Gewicht: 990 g, Durchmesser: oben 17 cm, Höhe: 12 cm, Durchmesser: 34 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	14.-15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gesammelt	wann	
	wer	Eugen Wirth
	wo	

## Schlagworte

- Becken (Gefäß)
- Kupferlegierung